

Ursula Kneißl-Eder, Frauenliste Buchdorf-Baierfeld

Statement zum Haushalt 2017 der Gemeinde Buchdorf

Vor uns liegt der Haushaltsplan 2017 mit einem Gesamtvolumen von rund 16,2 Mio. €. Nach einer Pause im vergangenen Jahr, die ich als „Ruhe vor dem Sturm“ bezeichnet hatte, ist das erneut ein **Rekordhaushalt**. Große Posten wie Baulanderwerb mit Nebenkosten, Erweiterung Kinderhaus, Erwerb von Tausch- und Ausgleichsflächen sowie unser geplantes Dorfzentrum machen deutlich wo wir als Gemeinde hinwollen.

Erfreulich ist, dass im Baugebiet Brunnenfeld IV fast alle Plätze verkauft sind. Für uns heißt das auch, dass wir aktiv sein müssen um auch in Zukunft attraktive Bauplätze anbieten zu können, dabei darf die Entwicklung innerorts nicht außer Acht gelassen werden. Die Weichen dafür werden im Haushalt 2017 gestellt. Viele der jungen Familien, die meisten von ihnen Bauplatzkäufer die ein Eigenheim errichtet haben, nehmen unser Kinderbetreuungsangebot mit Begeisterung war. Die logische Folge ist, dass wir unser Kinderhaus mit zwei Hortgruppen erweitern **dürfen, nicht müssen**. Andere Kommunen müssen sich überlegen, wie sie vorhandene Räume in Schulen und Kindergärten anderweitig nutzen. Wir dagegen haben den Auftrag Räume zu schaffen.

Schon lange diskutieren wir sehr intensiv über unsere Dorfmitte, das Herz unserer Gemeinde. Mit Blick auf den Verwaltungshaushalt ist festzustellen, dass im Jahr 2017 geplant und vorbereitet aber leider immer noch nicht wirklich gebaut wird. Einigen geht es zu schnell, ich mache keinen Hehl daraus, mir geht es zu langsam.

Im Investitionsplan wird deutlich, dass wir in den kommenden Jahren viel vorhaben. Noch immer findet die Mehrzweckhalle keine Erwähnung im Investitionsplan. Es darf aber auf Dauer nicht sein, dass beispielsweise unser Musikverein zum Konzert in die Stadthalle nach Monheim ausweichen muss. Auch in diesem Jahr waren wir wieder in Monheim.

Wer baut, muss auch entsprechende Ausgleichsflächen vorsehen, daran wird im Haushaltsplan 2017 gedacht. Sympathisch wirkt ein Betrag von 10.000 € für die Bepflanzung von Ausgleichsflächen.

Oft sind kleine Beträge für den Bürger greifbarer, ein Betrag von 3.000 € für unseren Bücherschrank und die dazugehörigen Aktivitäten ist im Haushalt marginal, aber dennoch sichtbarer als höhere Ausgaben. Die Schülerinnen und Schüler unsere Grundschule dürfen sich über neue EDV-Ausstattung im Wert von 13.500 € freuen. Erfreulich ist auch, dass für unsere Vereine, die Jugendarbeit und unserer Sommerferienprogramm wieder, wie auch in den zurückliegenden Jahren, ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Oft sind es die kleinen Dinge, die ins Auge fallen und der Gemeinde den Charme einer sympathischen, familienfreundlichen, Kommune verleihen.

Die Gewerbesteuereinnahmen wurden mit 6,5 Mio. € sehr vorsichtig und zurückhaltend festgesetzt. Das ist gut und richtig so. Der Presse war zu entnehmen, dass unser größter Gewerbesteuerzahler zugunsten der Wirtschaftlichkeit Arbeitsplätze abbauen muss. Bei den Gewerbesteuereinzahlungen schlägt das offensichtlich nicht zu Buche. Meine Sorge gilt aber den betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Buchdorf hat in meinen Augen **den Auftrag, die Gewerbesteuereinnahmen**, um die uns andere Kommunen beneiden, **zukunftsorientiert, maßvoll und nachhaltig in eine lebens- und liebenswerte Kommune zu investieren**. Selbstverständlich sind für mich dabei die dauerhaft niedrigen Beiträge in unserem Kinderhaus.

Mit dem Haushalt 2017 verabschieden wir ein ehrliches, solides Werk, das sämtliche Investitionen beinhaltet, keines der anstehenden Projekte wird außerhalb des Haushaltsplans abgewickelt. Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt sind trotz großer Projekte nicht vorgesehen. Eine Entnahme aus den Rücklagen zum Jahresende 2017 ist sinnvoll und zukunftsorientiert. Die Gemeinde Buchdorf ist für die anstehenden Investitionen gut gerüstet.

Vielen Dank an den Bürgermeister, den Kämmerer und sein Team.

Mein Statement schließe ich wie in den vergangenen Jahren mit einem Zitat:

Wir sind verantwortlich für das was wir tun und auch für das was wir nicht tun.

Voltaire, französischer Philosoph

Es gilt das gesprochene Wort